



Mag. Kathleen Löschke-Yaldiz, MBA

Studium der Psychologie in Dresden und Wien. Postgraduelle Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Masterlehrgang zur Sozialmanagerin. Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Frauengesundheitsforschung. Seit 1999 im FEM Süd tätig: stellvertretende Leitung, Projektmanagement, Konzeptionierung, Leitung und Durchführung von geschlechtssensiblen und interkulturellen Projekten und Fortbildungsveranstaltungen, Vortragstätigkeit, psychologische Beratung, Öffentlichkeitsarbeit.



Anneliese Erdemgil-Brandstätter, DPGKP

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Psychiatrie und Neurologie. 1994-2015 Mitarbeiterin der Frauen- und Familienberatungsstelle „Kassandra“ in Mödling. Arbeitsschwerpunkt „Gewalt gegen Frauen und Kinder“. 1995 Mitbegründerin und langjährige Obfrau des „Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen“. Seit 1995 inhaltliche Arbeit zu den gesundheitlichen Folgen von Gewalt gegen Frauen/Häuslicher Gewalt und der Schlüsselrolle des Gesundheitswesens. Langjährige Vortrags- und Lehrtätigkeit in/mit einem interdisziplinären Team (vorw. NÖ). Mitarbeit in fachspezifischen interministeriellen Regierungsgremien. Fachautorin für Broschüren. Aktuell: Projekt „Gesundheitliche Folgen von Gewalt“.



Suzan Toplak-Inan, DGKS

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Psychotherapeutin in eigener Praxis – Ausbildung für Bindungspsychotherapie bei Prof. Dr. Brisch. Fortbildungen zur Sekundärtraumatisierung und Komplextraumatisierung. Arbeitsschwerpunkte der Praxis: Frauengesundheit, Kinderwunsch, Schwangerschaft, postpartale Depression, Begleitung von Frauen-Paaren-Familien bei Verlust eines Kindes, Frauen mit gyn. Erkrankungen, Migration, chronische Schmerzen, Hochsensibilität, Sexualberatung. Begleitung von Personen aus dem medizinischen und sozialen Bereich mit Sekundärtraumatisierung und starken Belastungen. Supervisorin.



Herausgeberin: femail, Gestaltung: popu.at, Fotos & Illustrationen: shutterstock, Karin Csernohorski, Druck: druck.at, August 2018

Wir laden Sie ein

2. FRAUENGESUNDHEITSTAG VORARLBERG

*Rollenanforderungen von Frauen und ihre Auswirkung
auf die psychische Gesundheit*

Donnerstag, 4. Oktober 2018 | 13.00 bis 18.00 Uhr
Junker Jonas Schlössle, Junker-Jonas-Platz 1, 6840 Götzis

- „Gesundheit ist ein wertvolles Gut. Was uns gesund hält oder gesund macht kann sehr vielfältig sein. Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass die Mehrfachbelastung zwischen Beruf und Familie auch eine Entlastung sein könnte? Im besten Fall schöpft „frau“ Energie und Ressourcen aus den vielfältigen Lebensbereichen.
- **Mit dem 2. Vorarlberger Frauengesundheitstag schauen wir hier genauer hin.**
- Die Vorarlberger Landesregierung unterstützt mit dieser Veranstaltung die Priorität des Aktionsplans Frauengesundheit: Die Stärkung der psychischen Gesundheit von Frauen. Ich lade Sie ein zuzuhören, mitzureden und mitzugestalten!“



Landesrätin Katharina Wiesflecker

Psychische Gesundheit von Frauen

Frauen und Männer sind von unterschiedlichen psychosozialen Belastungen betroffen. Sie schöpfen aus vielfältigen Ressourcen. Diese sind sozialen, kulturellen oder politischen Gegebenheiten sowie verschiedenen Rollenerwartungen geschuldet.

Auf die psychische Gesundheit von Frauen wirken sich folgende Bereiche besonders aus:

- * Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Mehrfachbelastung
- * Ungleiche Aufteilung von unbezahlter Arbeit (Kinderbetreuung, Pflege)
- * Armut und Abhängigkeitsverhältnisse
- * Unterdrückung, Gewalt, sexueller Missbrauch
- * Spezifische Belastungen durch Migration

Der Frauengesundheitstag 2018 sensibilisiert für die spezifischen Gesundheitsrisiken von Frauen und zeigt mögliche Bewältigungsstrategien auf.

PROGRAMM

13.00 Uhr Anmeldung und Registrierung

14.00 Uhr Begrüßung und Moderation

Dr.ⁱⁿ Lea Putz-Erath, Geschäftsführerin femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg

Eröffnung und Begrüßung

durch Landesrätin Katharina Wiesflecker

14.15 Uhr Vielfältige Rollen von Frauen – Belastungen und Ressourcen

Mag.^a Kathleen Löschke-Yaldiz, Klinische- und Gesundheitspsychologin,

Frauengesundheitszentrum FEM Süd

15.00 Uhr Frauen und das Gesundheitsrisiko Gewalt

Anneliese Erdemgil-Brandstätter

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr Zur Auswahl stehen drei Workshops

- * Workshop 1: „Geschlechtsspezifische Aspekte bei Depressionen“ mit Mag.^a Kathleen Löschke-Yaldiz
- * Workshop 2: „Gewalt - Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Praxis“ mit Anneliese Erdemgil-Brandstätter
- * Workshop 3: „Migration und psychische Gesundheit von Frauen“ mit Suzan Inan-Toplak

17.30 Uhr Rückschau und Ausblick

17.45 Uhr Vernetzung und Ausklang im Junker Jonas Schlössle

Die Teilnahme am Frauengesundheitstag 2018 ist kostenfrei. Bitte um Anmeldung bis zum 27. September 2018 unter: info@femail.at oder 05522 31 002

Veranstalterinnen:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Referat für Frauen und Gleichstellung
Römerstraße 15, 6900 Bregenz
T +43 5574 511 24136 | frauen@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/frauen

femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg
Marktgassee 6, 6800 Feldkirch
T +43 5522 31002 | info@femail.at
www.femail.at